



THOMAS-MANN-FORUM MÜNCHEN e.V.

Rundbrief 6.2022

Weihnachten 2022

Liebe Mitglieder,

es ist schon etwas seltsam mit der **Zeit**. Mal hat man keine, mal zu viel davon. Meist aber eilt sie dahin im Sauseschritt, und am Jahresende fragen wir uns, wo das Jahr eigentlich geblieben ist. Bevor wir auf das Jahr zurückblicken, fragen wir einmal bei Hans Castorp an, was denn die Zeit ist. Danach werden wir von einer tickenden Uhr hören und von einer klingenden, und schließlich äußert sich unser Mitglied Dieter Borchmeyer in seinem neuen Buch über *Werk und Zeit* bei Thomas Mann.

»**Was ist die Zeit?**« fragt sich Hans Castorp im *Zauberberg* zu Beginn des Sechsten Kapitels, und gibt sich gleich selbst die Antwort: »Ein Geheimnis, – wesenlos und allmächtig.« (GKFA 5.1, 521) Erst vergeht sie nicht, die sieben Minuten beim Fiebermessen dauern endlos, aber später, wenn die kleinste Zeiteinheit auch für Hans Castorp längst der Monat geworden ist, beginnt der vorletzte Abschnitt des Romans mit den Worten „Wie so die Jährchen wechselten“ (ebd., 1034).

Über dieses Paradox lässt sich trefflich sinnieren, vor allem wenn man Zeit hat und gerade mit etwas beschäftigt ist, was den Geist etwas weniger fordert als **das kunstvolle Sich-Einpacken in warme Decken** in einem Liegestuhl. Genau genommen sind es bei einiger Übung zwei Decken gleichzeitig, wobei »größtmögliche Glätte und Ebenmäßigkeit erzielt werden sollte«. Wohl dem, der es sich leisten kann, dies als »Unterbrechung und Zwischenspiel« im »Hauptzusammenhang des Lebens« zu empfinden, als willkommene »Übung des Organismus, welcher Gefahr lief und schon im Begriffe war, im ungegliederten Einerlei der Lebensführung sich zu verwöhnen, zu erschlaffen und abzustumpfen.« (Ebd., 157, 159)



Abb.: Aus der Ausstellung zum *Zauberberg*, Literaturhaus München 2016.
© www.unodue.de/thomas-mann-der-zauberberg/

Wie gut, dass es bei all dem ein Instrument gibt, das uns hilft, die verrinnende Zeit zu greifen, festzuhalten, zu übersehen und zu planen: **die Uhr**. Sie hat sich von der Sonnenuhr über die Sand- und Wasseruhr stetig weiterentwickelt, über die Mechanik zum Quarz und sogar zur Atomuhr, die sich von selbst justiert. Die Smartwatch misst neben der Zeit auch gleich Herzfrequenz, Fitness und den Gesundheitszustand mit, verknüpft das Smartphone mit dem Handgelenk, so dass man auch körperlich spürt, wenn eine unverzichtbare WhatsApp und sogar so etwas Altmodisches wie ein Handyanruf oder eine Sprachnachricht eingehen, die doch bitte alle gleich und am besten gleichzeitig zu beantworten sind. Was für ein Fortschritt!

Schirmherr Prof. Dr. Frido Mann - Vorsitzender Dr. Dirk HeiBerer
c/o Hochschule für Musik und Theater München, Arcisstraße 12, 80333 München
Büro Tel: 089 / 54 24 45 21 Fax: 089 / 13 41 91 info@tmfm.de www.tmfm.de
HypoVereinsbank München IBAN DE90 7002 0270 6060 7790 99 BIC HYVEDEMMXXX



THOMAS-MANN-FORUM MÜNCHEN e.V.



Manch einer kehrt dann gerne wieder zur guten alten mechanischen **Uhr** zurück. Eine solche wurde Anfang Dezember im Auktionshaus Neumeister versteigert: »Schweiz, 1930er Jahre. Vergoldet. An zwei Ecken Vergoldung abgeplatzt. Zifferblatt teilweise oxidiert. Maße der Uhr: ca. 30,7 x 24,8 x 9 mm. L. ca. 22,8 cm. Oktogonales Gehäuse. Silbernes Zifferblatt mit schwarzen arabischen Ziffern, zentrale Minuterie, gebläute Stahlzeiger. Handaufzug. Neues rotbraunes Lederarmband mit Krokoprägung. Eine typische Herrenarmbanduhr der 1930er Jahre. Schlicht und reduziert.« (Neumeister, Onlinemagazin 08/22). Nichts Besonderes also. Außer dass diese Uhr einst **Thomas Mann** gehörte, der sie dann an seinen

Enkel Frido weitergab, welcher sie nun für einen guten Zweck, zur Unterstützung des Weltklosters Raddolfzell, zur Versteigerung freigab. Der Erlös betrug € 7.500, insgesamt € 9.750 »inkl. 30% Käuferaufgeld«, wie Neumeister betont. Wer auch immer sie erworben hat, dürfte sie mit einem Glücksgefühl erworben haben. Ob diese Uhr aber noch einmal getragen wird oder nur, wie vor der Auktion, in einer Vitrine liegen wird, wer weiß. Wir alle spüren immerhin, dass Zeit hier eine ganz andere, selten gefühlte Wertigkeit erhält. *Abb.: Thomas Manns Uhr aus den 30er Jahren. © NEUMEISTER Münchener Kunstauktionshaus*

Was wollten wir mit diesem letzten Rundbrief des Jahres doch gleich wieder? Ach ja, auf das Forums-Jahr 2022 zurückblicken. Zu Jahresbeginn bereiteten wir mit einer **Mitgliederbefragung** unsere **Mitgliederversammlung** vor, die turnusmäßig im **März** stattfand. Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung, die uns bei der Ausrichtung unserer Vorstandsarbeit sehr geholfen hat! Im März traf sich außerdem in der Seidl-Villa zum ersten Mal ein **Lesekreis**, der sich Thomas Manns Alterswerk *Doktor Faustus* widmete. Leider musste aufgrund der geringen Teilnehmerzahl das Format frühzeitig beendet werden. Vielleicht lag es an Corona-Nachwehen, aber mit Ihrer Hilfe werden wir nach einem Neuanfang suchen.

Ende **April** stand ein weiterer Zoom-Abend an: **Dirk Heiße**rer stellte in seinem Vortrag »**Musische Verschmelzungen**« die 16 Lithografien von Hermann Ebers neu vor, die Thomas Mann als Anregung für den *Joseph* dienten. Dabei konnten wir auch Thomas Manns Originalstimme hören.

Leider musste die für den **Juni** geplante Vorstellung des Romans *Der Erwählte* im Rahmen der Großen kommentierten Frankfurter Ausgabe des S. Fischer Verlages aufgrund einer Erkrankung in der Familie des vorgesehenen Referenten **Heinrich Detering** ausfallen. Ein besonders heißer Tag führte uns Ende des Monats zu unserem **Sommerfest in Polling** zusammen. Zu den kulturellen Höhepunkten zählten dort eine Führung durch die Säulenhalle STOA169 von Bernd Zimmer, ein Besuch der Thomas-Mann-Räume im heimischen Museum und der Gang zu den literaturgeschichtlich wichtigen Örtlichkeiten des Klosterdorfs.

Unser Mitglied **Ludwig Steindl** sorgte im **Juli** für das **Szenische Konzert** »*Doktor Faustus zwischen Beethoven und Schönberg*« im Rahmen der Berger Festwochen im Rittersaal von Schloss Kempfenhausen – und wir waren eingeladen. Auch beim **Konzert** »Faustus. Musik und Teufelspakt« unter der Leitung von Gerhard Jenemann im Pollinger Bibliotheksaal und in der Münchner Allerheiligen-Hofkirche fungierte das Forum als Kooperationspartner. Am 19. Juli referierte unser Schriftführer **Alexander Krause** per Zoom über *Thomas Mann und Rotary*. »Mitglieder besuchen Mitglieder« heißt ein neues Format. Es hatte Premiere im Juli, als wir im **Lyrik Kabinett** zu Gast waren und von **Holger Pils** begrüßt und in die zweitgrößte auf Lyrik spezialisierte Bibliothek Europas eingeführt wurden.



THOMAS-MANN-FORUM MÜNCHEN e.V.

Im **Oktober** hielt unser Schirmherr **Frido Mann** seinen Vortrag »Von deutscher Republik 1922/2022« im IBZ München. **Dirk Heiße** referierte bei der Tagung »Was ist religiöse Bildung?« der Katholischen Akademie in Bayern über »Religiöse Bildung bei Thomas Mann« (hier [Druckfassung](#) im Gesamtheft der Tagung (S. 99-104) sowie der Vortrag auf [Youtube](#) zum Nachhören).

Ende **November** trafen wir uns in der Residenz bei einem Abend der Bayerischen Akademie der Schönen Künste und lernten, wie und warum ein Mittagessen in New York gründlich scheitern kann: **Dirk Heiße** referierte über die Beziehung zwischen Thomas Mann und George Grosz. Die zitierten und bisher völlig unbekanntenen Quellen gaben einen ausgezeichneten Einblick in die so unterschiedlichen Charaktere. Eine [Druckfassung](#) ist auf unserer Webseite aufrufbar. Anfang **Dezember** wurde im Literaturhaus das empfehlenswerte neue Buch von **Kerstin Holzer** vorgestellt: *Monascella. Monika Mann und ihr Leben auf Capri* (dtv). Dirk Heiße moderierte die Veranstaltung.



Ebenfalls im November wurde unser Grammophon im **Hotel Splendid Dollmann** in der Thierschstraße 49 neu aufgestellt. Das reizende »Literaturhotel« wird künftig Treffpunkt kleiner Musikveranstaltungen sein, bei denen die »Vorzugsplatten« Hans Castorps und die »Lieblingsplatten« Thomas Manns gespielt werden. Eine davon ist übrigens **Joseph Haydns Sinfonie Nr. 101**, genannt »The Clock« (**Die Uhr**) – gespielt 1929 von den New Yorker Philharmonikern unter der Leitung von Arturo Toscanini. Unversehens sind wir wieder beim Thema **Zeit** gelandet und können auch Verbindungen zum *Zauberberg* herstellen.

Das Grammophon im Hotel Splendid-Dollmann. Foto: Dirk Heiße

Das nächste Grammophonkonzert mit Thomas Manns »Lieblingsplatten« findet am **Donnerstag, dem 12. Januar 2023, um 15.00 Uhr** statt, Anmeldung über unser Büro, da nur 10 Personen Platz haben!

Im Rückblick auf das Jahr freuen wir uns besonders, dass es nach der langen Pandemiezeit wieder möglich war, viele von Ihnen wieder persönlich zu sehen! Vom direkten Gespräch, vom gemeinsamen Austausch lebt doch unser Forum – darauf wollen wir auch unsere künftige Arbeit ausrichten, mit vielen Veranstaltungen und Begegnungen in 2023.

Gleich die erste wird sich am **23. Januar 2023** dem neuen Buch unseres Mitglieds **Dieter Borchmeyer** widmen, das soeben erschienen ist: *Thomas Mann. Werk und Zeit* (siehe die Einladung am Ende dieses Rundbriefs).

Fest steht auch bereits der **Termin der nächsten Mitgliederversammlung** (mit Neuwahl des Vorstands) am **27. Februar 2022** im Literaturhaus München (Bibliothek). Dazu ergeht noch eine eigene fristgerechte Einladung. Bitte merken Sie sich den Termin aber bereits jetzt schon vor. Es gibt viele gute neue Nachrichten. Und wir danken Ihnen sehr für die ideelle und materielle Unterstützung unserer Arbeit.

Wir wünschen Ihnen und uns allen ein frohes Weihnachtsfest und, mehr denn je, ein gutes neues und vor allem friedliches Jahr 2023.

Ihr Vorstand des Thomas-Mann-Forums München e.V.:

Dr. Dirk Heiße, Dr. Alexander Krause, Dr. Matthias Stuber, Eckhard Zimmermann



THOMAS-MANN-FORUM MÜNCHEN e.V.

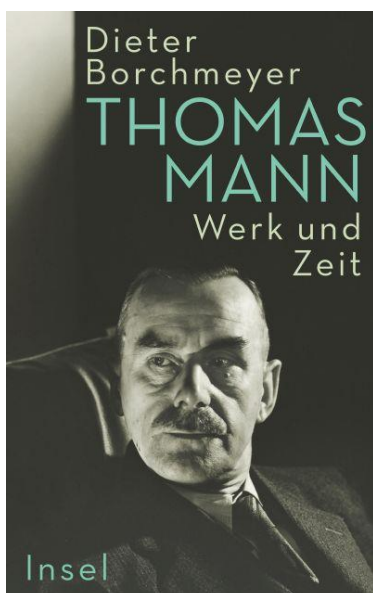
Einladung

Prof. Dr. Dieter Borchmeyer
Thomas Mann. Werk und Zeit

Buchvorstellung mit Podiumsdiskussion

Termin: **23.01.2023, 19.00 Uhr**

Ort: **Großer Saal des Gemeindehauses der Erlöserkirche,
Ungererstraße 17, 80802 München**



Über kaum einen Autor der Weltliteratur des vergangenen Jahrhunderts ist so ausufernd geschrieben worden wie über Thomas Mann. Und doch: Unter den detailreichen Biographien, den vielen Tausenden von Büchern, Kommentaren und Aufsätzen über seine Romane und Erzählungen gibt es bis heute keine Darstellung, die sein Gesamtwerk umfassend interpretiert und ausleuchtet. Dieter Borchmeyers monumentale **Monographie** erfüllt zum ersten Mal das Desiderat einer solchen Gesamtdarstellung. Sie erschöpft sich nicht in den Details des Oeuvres und folgt nicht dem modischen Trend des Biographismus, sondern fasst stets den *ganzen* Thomas Mann ins Auge, setzt ihn darüber hinaus in Beziehung zur mentalitätsgeschichtlichen, ästhetischen und weltliterarischen Tradition, beschreibt ihre spannungsreiche Parallelität zur geistigen Situation seiner Zeit.

Die politischen Wandlungen Thomas Manns im Spiegel seiner Erzählungen und Essays vom Kaiserreich über Weimarer Republik und Drittes Reich bis zur Kriegs- und Nachkriegszeit in Europa und Amerika spielen in diesem Buch eine bedeutende Rolle. Über allen sanften bis stürmischen Wellenbewegungen seines Werks aber wölbt sich der **Humor** als zentrale Erzähl- und Wertungsinstanz, eine

die Abgründe des Daseins transzendierende Heiterkeit als metaphysischer Horizont seiner Dichtung. Insel Verlag, Berlin, 2022, 1547 Seiten, ISBN 978-3-458-64341-8, € 58. [Leseprobe](#)

Prof. Dr. Dieter Borchmeyer (Jg. 1941), ist Professor emeritus der Universität Heidelberg, war Präsident der Bayerischen Akademie der Schönen Künste und lehrt im Rahmen der Stiftungsdozentur »Heidelberger Vorträge zur Kulturtheorie« weiter an der Universität Heidelberg. Borchmeyers Arbeitsfeld ist vor allem die deutsche Literatur vom 18. bis zum 20. Jahrhundert und das Musiktheater, dazu erschienen Monographien zu Goethe, Schiller, Mozart, Wagner und Nietzsche; zuletzt erschien *Was ist deutsch?* (2017). Als Thomas-Mann-Forscher ist Dieter Borchmeyer zusammen mit Jan Assmann Mit-Herausgeber der *Joseph-Tetralogie* der GKFA im S. Fischer Verlag (Doppelband 7/8, 2018).

Eintritt € 12 (für Mitglieder € 10)

Eine Veranstaltung des Thomas-Mann-Forums München e.V.

in Kooperation mit der Erlöserkirche München-Schwabing. **Anschließend Empfang.**

Kartenreservierung (bis 20.01.2023) über Tel. 089 / 54 24 45 21 oder E-Mail an: info@tmfm.de

Schirmherr Prof. Dr. Frido Mann - Vorsitzender Dr. Dirk HeiBerer
c/o Hochschule für Musik und Theater München, Arcisstraße 12, 80333 München
Büro Tel: 089 / 54 24 45 21 Fax: 089 / 13 41 91 info@tmfm.de www.tmfm.de
HypoVereinsbank München IBAN DE90 7002 0270 6060 7790 99 BIC HYVEDEMMXXX